

winplan 2.0

WINPLAN ARBEITSHILFEN

PLANNUMMERNSCHEMA FÜR BAUPROJEKTE

Ein Schema, vom Bauherrn vorgegeben, vor dem ersten Plan festgelegt

Arbeitshilfe für Bauherren, Projektsteuerung, Planungskoordination und Bauleitung
winplan · ein Produkt der NetzWerkPlan GmbH · ein Unternehmen der ORCA Group

WARUM EIN PLANNUMMERNSCHEMA

In jedem Bauprojekt entstehen hunderte bis tausende Pläne, jeder davon in mehreren Ständen. Architektur, Tragwerk, Haustechnik, Elektro, Landschaft, Brandschutz und Fachgutachter liefern parallel. Jedes Büro hat seine eigene Gewohnheit, Pläne zu benennen.

Wenn der Bauherr kein Schema vorgibt, entstehen im Projekt fünf bis acht verschiedene Schemata nebeneinander. Die Folgen kennt jede Bauleitung: Zwei Pläne mit derselben Nummer, aber unterschiedlichem Inhalt. Der Statiker arbeitet auf Index C, der Architekt hat längst Index E verteilt. Auf der Baustelle liegt ein Plan mit Datum im Dateinamen, von dem niemand weiß, ob er freigegeben war.

Ein Plannummernschema kostet einen halben Tag Abstimmung vor Projektbeginn. Ohne Schema kostet das Versionschaos Monate, verteilt über die gesamte Bauzeit, und im Streitfall die Nachvollziehbarkeit, welcher Planstand wann gültig war.

Diese Arbeitshilfe zeigt, aus welchen Bausteinen ein tragfähiges Schema besteht, wie zwei vollständige Beispielschemata aussehen, welche Regeln für Index und Status gelten und welche Fehler Sie vermeiden sollten. Am Ende finden Sie eine Vorlage, die Sie ausgefüllt in Ihr Projekthandbuch übernehmen können.

Inhalt

1. Grundsätze: Was ein Schema leisten muss
2. Die Bausteine im Detail
3. Beispielschema A: Hochbau, mittlere Größe
4. Beispielschema B: Öffentlicher Auftraggeber, mehrere Fachplaner
5. Index und Status: Regeln für den Planlauf
6. Typische Fehler und wie sie den Planlauf brechen
7. Einführung im Projekt
8. Vorlage: Ihr Plannummernschema
9. Vom Schema zum Planserver
10. Kontakt

Hinweis: Die Beispiele orientieren sich an gängiger Praxis im deutschen Hochbau. Wo Ihr Bauherr, ein Rahmenvertrag, eine BIM-Richtlinie oder eine Norm wie DIN EN ISO 19650 ein Schema vorgibt, hat diese Vorgabe Vorrang. Diese Arbeitshilfe ist keine Rechtsberatung. Welche vertraglichen Pflichten sich aus einem Schema ergeben, ist im jeweiligen Vertrag zu regeln.

1. GRUNDSÄTZE

Ein Plannummernschema ist kein Ordnungsmittel, sondern eine Schnittstelle. Es muss von Menschen gelesen, von Software verarbeitet und über die gesamte Projektlaufzeit stabil gehalten werden. Daraus ergeben sich sieben Grundsätze.

Grundsatz	Bedeutung
Eindeutig	Eine Plannummer bezeichnet genau einen Plan. Zwei Pläne mit gleicher Nummer darf es im Projekt nicht geben, auch nicht bei verschiedenen Büros.
Stabil	Die Plannummer ändert sich über alle Stände hinweg nicht. Was sich ändert, ist der Index. Eine Nummer wird nie wiederverwendet, auch nicht nach Rückzug eines Plans.
Sprechend, aber nicht erzählend	Wer die Nummer liest, erkennt Gewerk, Bauteil und Planart. Inhalt, Maßstab und Datum gehören in den Planinhalt und die Metadaten, nicht in die Nummer.
Getrennt von Index und Status	Nummer, Index und Status sind drei verschiedene Merkmale. Der Status wird im Planserver geführt, nicht im Dateinamen.
Maschinenlesbar	Feste Stellenzahl je Baustein, ein einheitliches Trennzeichen, nur Großbuchstaben A bis Z und Ziffern 0 bis 9. Keine Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen. Umlaute werden einheitlich umgeschrieben: Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE, ß = SS. So kann ein Planserver die Nummer beim Hochladen prüfen und automatisch einsortieren.
Verwechslungssicher	Zeichen, die sich ähneln, im Projekt sperren oder bewusst zulassen: I und 1, O und 0. Wer sie sperrt, vermeidet Tippfehler an der Baustelle.
Vom Bauherrn vorgegeben	Das Schema ist Teil der Projektvorgaben und wird mit dem Planungsauftrag verbindlich. Kein Büro führt ein eigenes Schema daneben.

Aufbau in einem Satz

Eine Plannummer setzt sich aus wenigen festen Bausteinen zusammen, die durch ein Trennzeichen verbunden sind. Der Index wird als eigenes Merkmal im Planserver geführt und im Dateinamen angehängt. Ein Projektkürzel ist nur dann Teil der Nummer, wenn Pläne mehrerer Vorhaben in einem Archiv zusammenlaufen. Sonst steht es höchstens im Exportdateinamen.

GEWERK-PHASE-BAUTEIL-PLANTYP-EBENE-LFDNR	Plannummer im Projektraum
[PROJEKT-]GEWERK-PHASE-BAUTEIL-PLANTYP-EBENE-LFDNR-INDEX	Dateiname beim Export

Beispiel: ARC-5-BA1-AN-0S-101 ist die Ansicht Ost des Bauteils 1 aus der Architektur in der Ausführungsplanung, laufende Nummer 101. Die Datei ARC-5-BA1-AN-0S-101-VC.pdf ist ihr Stand C. Wie der Index im Dateinamen geschrieben wird, erklärt Abschnitt 2.8.

2. DIE BAUSTEINE IM DETAIL

Die folgenden sieben Bausteine plus Index tragen in der Praxis. Nicht jedes Projekt braucht alle. Ein kleines Projekt kommt mit Gewerk, Plantyp, Ebene und laufender Nummer aus. Ein großes Projekt braucht zusätzlich Phase, Bauabschnitt und Bauteil.

2.1 Projektkürzel

- **Zweck:** Ordnet Dateien einem Vorhaben zu, wenn sie den Projektraum verlassen, etwa per E-Mail oder auf dem Baustellenrechner, oder wenn ein Bauherr Pläne mehrerer Vorhaben in einem Archiv führt.
- **Empfehlung:** Zwei bis vier Zeichen oder eine Projektnummer, vom Bauherrn vergeben. Nicht der Arbeitsname der Woche.
- **Beispiele:** 352 , BGS , P2041
- **Im Projektraum:** Meist überflüssig, weil der Projektraum das Projekt bereits festlegt. Dann nur im Exportdateinamen voranstellen, nicht in der Nummer führen (Schema A). Bei projektübergreifenden Archiven Teil der Nummer (Schema B).

2.2 Gewerk und Fachplaner

- **Zweck:** Macht auf einen Blick klar, wer den Plan verantwortet, und erlaubt Filter und Verteilung nach Disziplin.
- **Empfehlung:** Zwei bis drei Großbuchstaben, ein Code je Disziplin. Liste vorab festlegen und für das Projekt einfrieren.
- **Beispiele:**

Code	Disziplin	Code	Disziplin
ARC	Architektur	ELT	Elektrotechnik
TWP	Tragwerksplanung	LA	Landschaftsarchitektur
HLS	Heizung, Lüftung, Sanitär	BS	Brandschutz
TGA	Technische Gebäudeausrüstung gesamt	VT	Vermessung
BPH	Bauphysik	BH	Bauherr / Projektsteuerung

- **Regel:** Bei mehreren Büros derselben Disziplin nicht das Büro codieren, sondern den Leistungsbereich (HLS statt MUELLER). Büros wechseln, Leistungsbereiche nicht.

2.3 Planphase

- **Zweck:** Trennt Vorplanungs-, Entwurfs-, Genehmigungs-, Ausführungs- und Bestandsstände, die parallel existieren und nicht verwechselt werden dürfen.

- **Empfehlung:** Ein Zeichen. Viele Projekte lehnen die Ziffern an die HOAI-Leistungsphasen an, weil sie den Beteiligten geläufig sind. Das ist eine projektinterne Codierung, keine Aussage über beauftragte Leistungen.
- **Beispiele:** 2 Vorplanung, 3 Entwurf, 4 Genehmigung, 5 Ausführung, B Bestand / Revision. Alternativ durchgehend Buchstaben: V, E, G, A, B.
- **Regel:** Ein Ausführungsplan bekommt eine neue Nummer, keinen neuen Index des Entwurfsplans. Entwurf und Ausführung sind verschiedene Pläne. Für Bestandspläne keine HOAI-Ziffer verwenden, weil die Leistungsphase 8 die Objektüberwachung bezeichnet, nicht den Bestand. Ein eigener Code wie B vermeidet das Missverständnis.

2.4 Bauabschnitt, Bauteil oder Gebäude

- **Zweck:** Ermöglicht die Filterung nach Gebäude, Bauteil oder Abschnitt und die Verteilung an Firmen, die nur einen Abschnitt bauen.
- **Empfehlung:** Zwei bis drei Zeichen, aus einer festen Liste. Bei einem einzelnen Gebäude kann der Baustein entfallen oder ein Platzhalter stehen. Bei mehreren Gebäuden je Abschnitt zwei getrennte Bausteine (Schema B).
- **Beispiele:** BA1, BA2 für Bauabschnitte; HA, NB, TG für Hauptgebäude, Nebengebäude, Tiefgarage; AU für Außenanlagen.

2.5 Plantyp

- **Zweck:** Unterscheidet Grundriss, Schnitt, Ansicht, Detail, Schema und Liste. Grundlage für die Ablagestruktur im Planserver.
- **Empfehlung:** Zwei Großbuchstaben aus einer festen Liste.
- **Beispiele:**

Code	Plantyp	Code	Plantyp
GR	Grundriss	SP	Schalplan
SC	Schnitt	BP	Bewehrungsplan
AN	Ansicht	SM	Schema / Strangschema
DT	Detail	LP	Lageplan
DE	Deckenspiegel	LI	Liste (Türen, Fenster, Räume)

2.6 Ebene oder Lage

- **Zweck:** Ordnet den Plan einem Geschoss, einer Himmelsrichtung oder einer Achse zu.
- **Empfehlung:** Zwei Zeichen. Geschosse mit zwei Ziffern, Untergeschosse mit vorangestellter Kennung, Ansichten mit Himmelsrichtung.

- **Beispiele:** U1 , U2 Untergeschosse; 00 Erdgeschoss; 01 bis 09 Obergeschosse; DA Dach; ND , OS , SD , WE für Ansichten Nord, Ost, Süd, West; XX wenn nicht zutreffend.
- **Regel Stellenzahl:** Immer zwei Stellen, auch für das Erdgeschoss. Sonst sortiert der Rechner 1 vor 10 vor 2 .
- **Regel Himmelsrichtung:** ND und SD statt NO und SU , weil NO im Bauwesen als Nordost gelesen wird.
- **Regel Deckenpläne:** Bei Schal- und Bewehrungsplänen projektweit festlegen, ob der Ebenencode das Geschoss bezeichnet, über dem die Decke liegt, oder das Geschoss, zu dem sie gehört. In den Beispielen dieser Arbeitshilfe bezeichnet U1 die Decke über dem 1. Untergeschoss.

2.7 Laufende Nummer

- **Zweck:** Macht die Nummer eindeutig, wenn mehrere Pläne alle anderen Merkmale teilen, etwa drei Grundrissteile eines langen Geschosses oder vierzig Details.
- **Empfehlung:** Drei Ziffern, beginnend bei 001 . Bei Detailplänen Nummernkreise vergeben, etwa 100 bis 199 für Fassade, 200 bis 299 für Innenausbau.
- **Regel:** Eine vergebene Nummer wird nie neu belegt. Ein zurückgezogener Plan bekommt den Status ungültig, seine Nummer bleibt reserviert.

2.8 Index

- **Zweck:** Kennzeichnet den Stand eines Plans. Der Index ist kein Teil der Plannummer, sondern ein eigenes Merkmal, das im Planserver geführt und im Dateinamen angehängt wird.
- **Empfehlung:** Ein Buchstabe, beginnend mit A für die erste in den Planlauf ausgegebene Fassung. Alternativ zwei Ziffern 00 bis 99 . Nicht mischen.
- **Schreibweise im Dateinamen:** In dieser Arbeitshilfe wird der Index im Dateinamen als V plus Buchstabe angehängt, etwa -VC für Index C. Das V ist ein festes Kennzeichen für „Version“ und entspricht der Exportkonvention des Planservers winplan. Es ist kein Status. Der Status wird ausschließlich im Planserver geführt. Wer ohne Kennzeichen arbeitet, schreibt -C . Wichtig ist nur, dass das Projekt eine Schreibweise festlegt und der Planserver sie beim Hochladen als Index erkennt.
- **Regel Zeichenvorrat:** I und O als Index sperren, wenn das Projekt verwechslungssichere Codes verlangt. Reicht A bis Z in langen Projekten nicht, von Anfang an zweistellige Ziffern verwenden statt später umzustellen.
- **Regel Bedeutung:** Ein neuer Index bedeutet: gleicher Plan, geänderter Inhalt. Was sich geändert hat, steht im Änderungsvermerk auf dem Plan und im Änderungsgrund im Planserver. Mehr dazu in Abschnitt 5.

3. BEISPIELSCHEMA A: HOCHBAU, MITTLERE GRÖSSE

Bürogebäude, ein Baukörper mit Tiefgarage, sechs Fachplaner, Ausführung durch Einzelgewerke. Das Projekt läuft in einem eigenen Projektraum, das Projektkürzel steht daher nur im Exportdateinamen.

Aufbau

GEWERK – PHASE – BAUTEIL – PLANTYP – EBENE – LFDNR
3 1 2 2 2 3 Stellen

Trennzeichen: Bindestrich. Nur Großbuchstaben und Ziffern. Index im Dateinamen als V plus Buchstabe.

Wertelisten

Baustein	Zulässige Werte
Gewerk	ARC , TWP , HLS , ELT , LA , BS
Phase	3 Entwurf, 4 Genehmigung, 5 Ausführung, B Bestand
Bauteil	HA Hauptgebäude, TG Tiefgarage, AU Außenanlagen
Plantyp	GR , SC , AN , DT , DE , SP , BP , SM , LP , LI
Ebene	U2 , U1 , 00 , 01 bis 05 , DA , ND , OS , SD , WE , XX
Lfd. Nummer	001 bis 999 ; Details: 100 bis 199 Fassade, 200 bis 299 Ausbau, 300 bis 399 Dach
Index	A bis Z ohne I und O

Beispiele

Plannummer	Bedeutung
ARC-5-HA-GR-00-001	Architektur, Ausführung, Hauptgebäude, Grundriss Erdgeschoss, Plan 1
ARC-5-HA-GR-00-002	Derselbe Grundriss, zweiter Planteil (Gebäude zu lang für ein Blatt)
ARC-5-HA-AN-OS-001	Architektur, Ausführung, Ansicht Ost
ARC-5-HA-DT-XX-104	Architektur, Detail Nr. 104 aus dem Nummernkreis Fassade, keine Ebene
TWP-5-TG-SP-U1-001	Tragwerk, Schalplan Decke über U1, Tiefgarage
TWP-5-TG-BP-U1-001	Tragwerk, Bewehrungsplan zur selben Decke
HLS-5-HA-GR-02-001	HLS, Grundriss 2. OG

Plannummer	Bedeutung
HLS-5-HA-SM-XX-001	HLS, Strangschema Heizung
ELT-5-HA-DE-01-001	Elektro, Deckenspiegel 1. OG
LA-5-AU-LP-XX-001	Landschaft, Lageplan Außenanlagen
ARC-4-HA-GR-00-001	Genehmigungsgrundriss EG, eigener Plan, nicht Index des Ausführungsplans
ARC-B-HA-GR-00-001	Bestandsgrundriss EG nach Fertigstellung, eigener Plan mit Phase B

Dateiname

352-ARC-5-HA-GR-00-001-VC.pdf und 352-ARC-5-HA-GR-00-001-VC.dwg

Das Projektkürzel 352 wird beim Export vorangestellt. VC ist der Index C in der Schreibweise aus Abschnitt 2.8. PDF und DWG desselben Stands tragen denselben Namen und unterscheiden sich nur in der Endung. Welche Dateitypen als freigegeben gelten, in der Regel das PDF, und welche nur zur Information mitgeliefert werden, legt der Planlauf fest.

4. BEISPIELSCHEMA B: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER, MEHRERE FACHPLANER

Schulcampus mit drei Gebäuden in zwei Bauabschnitten. Bauherr ist eine Kommune, Projektsteuerung extern, zwölf Fachplaner, Generalunternehmer ab Ausführung. Anforderungen: Nachvollziehbarkeit des gültigen Stands zu jedem Zeitpunkt, Übergabe der Planakte in die kommunale Dokumentation.

Aufbau

PROJEKT	–	GEWERK	–	PHASE	–	ABSCHNITT	–	GEBÄUDE	–	PLANTYP	–	EBENE	–	LFDNR	
4		3		1		3		2		2		2		3	Stellen

Der Baustein Gebäude kommt hinzu, weil je Bauabschnitt mehrere Gebäude entstehen. Das Projektkürzel ist Teil der Nummer, weil die Kommune Pläne mehrerer Vorhaben in einem Archiv führt.

Wertelisten

Baustein	Zulässige Werte
Projekt	S041 (von der Kommune vergeben)
Gewerk	ARC , TWP , HLS , ELT , LA , BS , BPH , VT , KUE Küchenplanung, AKU Akustik, MED Medientechnik, BH
Phase	2 Vorplanung, 3 Entwurf, 4 Genehmigung, 5 Ausführung, B Bestand
Abschnitt	BA1 , BA2
Gebäude	SG Schulgebäude, SH Sporthalle, MZ Mensa, AU Außenanlagen
Plantyp	wie Schema A, zusätzlich BR Brandschutzplan, FL Flucht- und Rettungsplan
Ebene	wie Schema A
Lfd. Nummer	001 bis 999
Index	00 bis 99 (zweistellig, weil lange Laufzeit erwartet wird)

Beispiele

Plannummer	Bedeutung
S041-ARC-5-BA1-SG-GR-01-001	Schulgebäude, Grundriss 1. OG, Ausführung
S041-BS-4-BA1-SG-BR-00-001	Brandschutzplan EG zur Genehmigung

Plannummer	Bedeutung
S041-TWP-5-BA2-SH-SP-DA-001	Schalplan Dach Sporthalle, Bauabschnitt 2
S041-ELT-5-BA1-MZ-SM-XX-001	Strangschema Elektro Mensa
S041-LA-5-BA2-AU-LP-XX-001	Lageplan Außenanlagen, Bauabschnitt 2
S041-ARC-B-BA1-SG-GR-01-001	Bestandsplan nach Fertigstellung, eigener Plan mit Phase B

Dateiname: S041-ARC-5-BA1-SG-GR-01-001-V03.pdf für Index 03.

Besonderheiten bei öffentlichen Auftraggebern

- **Datenherrschaft:** Der Bauherr gibt den Projektraum und das Schema vor. Planer stellen ein, der Bauherr übernimmt die Akte am Ende.
- **Nachvollziehbarkeit:** Für jeden Plan sollte zu jedem Zeitpunkt nachvollziehbar sein, welcher Index freigegeben war und wer ihn erhalten hat. Das leistet ein Planserver mit Historie deutlich zuverlässiger als ein Dateiname.
- **Bestandspläne:** Mit Phase B als eigene Pläne anlegen. So bleibt die Ausführungsplanung unverändert nachvollziehbar.

5. INDEX UND STATUS: REGELN FÜR DEN PLANLAUF

Die Plannummer sagt, welcher Plan es ist. Der Index sagt, welcher Stand es ist. Der Status sagt, für welchen Zweck dieser Stand verwendet werden darf. Diese drei Merkmale sauber zu trennen, ist der Kern eines funktionierenden Planlaufs.

Wann ändert sich was

Ereignis	Nummer	Index	Status
Plan wird erstmals in den Planlauf ausgegeben	neu	A	Vorabzug
Interne Arbeitsstände vor der ersten Ausgabe	noch keine Nummer im Planlauf oder projektintern gekennzeichnet	kein Index	nicht im Planlauf
Inhalt wird geändert (Maß, Bauteil, Text)	bleibt	nächster Buchstabe	zurück auf Vorabzug oder zur Prüfung
Nur Planlayout oder Schriftfeld korrigiert	bleibt	nächster Buchstabe	wie zuvor, mit Vermerk
Plan wird geprüft	bleibt	bleibt	zur Prüfung
Plan wird freigegeben	bleibt	bleibt	freigegeben, mit Verwendungszweck
Neuer Index nach Freigabe	bleibt	nächster Buchstabe	Vorabzug; der alte Index bleibt freigegeben, bis der neue freigegeben ist
Freigegebener Stand ist fehlerhaft oder sicherheitsrelevant	bleibt	bleibt	sofort ungültig setzen und Empfänger informieren, nicht auf die Freigabe des neuen Index warten
Plan wird zurückgezogen	bleibt reserviert	bleibt	ungültig
Plan wird geteilt (ein Blatt wird zwei)	zwei neue Nummern	A	Vorabzug; alter Plan ungültig
Wechsel Genehmigung zu Ausführung	neue Nummer (Phase)	A	Vorabzug

Statuswerte und Verwendungszweck

Vier Statuswerte reichen in fast jedem Projekt. Mehr Werte erzeugen mehr Rückfragen. Der Status „freigegeben“ braucht dafür immer einen Verwendungszweck, weil ein zur Koordination freigegebener Plan noch kein Ausführungsplan ist.

Status	Bedeutung	Verwendungszweck
Vorabzug	Zur Information und Koordination. Inhalt kann sich noch ändern.	Keine Ausführung
Zur Prüfung	Verbindlich zur Prüfung an benannte Rollen mit Frist übergeben.	Keine Ausführung
Freigegeben	Von der zuständigen Rolle für einen definierten Zweck verbindlich gesetzt.	Zweck angeben: zur Koordination, zur Ausschreibung, zur Ausführung, zur Dokumentation
Ungültig	Durch neuen Index oder Rückzug abgelöst. Bleibt in der Historie sichtbar.	Keine Verwendung

Wer darf was

- **Einstellen und Index vergeben:** das planende Büro. Die Eigenprüfung des Planers vor der Ausgabe ist Teil seiner Leistung und kein Freigabeschritt im Planlauf.
- **Prüfen:** die im Planlauf benannten Rollen, etwa Planungskoordination, Fachplaner, Bauherr.
- **Freigegeben:** je Freigabeart genau eine benannte Rolle. Wer für welchen Zweck freigibt, wird vertraglich und im Planlauf festgelegt. Fachliche Prüfung, Koordinationsfreigabe und Freigabe zur Ausführung sind verschiedene Schritte und sollten nicht vermischt werden.
- **Verteilen:** nach Verteilermatrix, wer welche Pläne in welchem Status erhält.

Regel, die alle anderen ersetzt

Der gültige Stand steht im Planserver, nicht im Dateinamen und nicht in der E-Mail. Wer einen Plan braucht, öffnet den Projektraum. Wer ihn per E-Mail bekommt, prüft dort, ob er noch gilt.

6. TYPISCHE FEHLER UND WIE SIE DEN PLANLAUF BRECHEN

Fehler	So sieht es aus	Was passiert
Zwei Schemata nebeneinander	Der Architekt nutzt sein Bürostandard-Schema, der Statiker seines. Der Bauherr hat keines vorgegeben.	Filter und automatische Verteilung greifen nicht. Der Planserver kann Nummern nicht prüfen. Auf der Baustelle sortiert jeder anders.
Datum im Dateinamen	Grundriss_EG_2026-03-14_final_neu.pdf	Zwei Pläne vom selben Tag sind nicht unterscheidbar. „Final“ und „neu“ sind nach einer Woche falsch. Kein Bezug zum Index.
Status im Dateinamen	ARC-5-HA-GR-00-001-VC_freigegeben.pdf	Die Datei bleibt „freigegeben“, auch wenn Index D längst gilt. Wer die Datei hat, baut nach dem falschen Stand.
Index in der Nummer	ARC-5-HA-GR-00-001C als Plannummer	Der Planserver erkennt Index C nicht als Stand von 001, sondern als eigenen Plan. Die Historie reißt ab.
Nummer wiederverwendet	Plan 007 wird gelöscht, ein neuer Plan bekommt 007.	Im Bautagebuch, in Mängeln und in Nachträgen verweist 007 nun auf zwei verschiedene Pläne.
Inhalt in der Nummer	ARC-5-HA-GR-00-KUECHE-M50-001	Nummer ändert sich, wenn sich der Raum oder der Maßstab ändert. Feste Stellenzahl unmöglich.
Büro statt Gewerk	MUELLER-5-HA-GR-00-001	Büro wechselt im Projekt, alle Nummern müssen geändert werden oder das Schema wird inkonsistent.
Ebene ohne führende Null	ARC-5-HA-GR-1-001 neben ARC-5-HA-GR-10-001	Sortierung falsch, Stellenzahl ungleich, automatische Prüfung schlägt fehl.
Umlaute und Leerzeichen	ARC-5-HA-GR-00-001 Küche.pdf	Übertragungsfehler zwischen Systemen, Probleme bei Links, Sammelübertragung scheitert.
Freigabe ohne Zweck	Status „freigegeben“, aber niemand weiß, ob zur Ausschreibung oder zur Ausführung.	Die Baustelle baut nach einem Plan, der nur zur Koordination freigegeben war.

Fehler	So sieht es aus	Was passiert
Schema nach Projektstart geändert	Im dritten Monat wird ein Baustein ergänzt.	Alle bisherigen Pläne passen nicht mehr. Entweder Umbenennung mit Verlust der Historie oder zwei Generationen nebeneinander.

Der Test vor Projektstart

Nehmen Sie zehn echte Pläne aus dem Vorprojekt oder aus einem vergleichbaren Vorhaben und benennen Sie sie nach dem Schema. Wenn dabei Fragen offen bleiben, fehlt eine Werteliste. Wenn zwei Pläne dieselbe Nummer bekommen, fehlt ein Baustein. Ein halber Tag Test spart die Umbenennung von tausend Plänen.

7. EINFÜHRUNG IM PROJEKT

1. **Bauherr legt fest.** Projektsteuerung oder Planungskoordination erarbeitet das Schema auf Basis der Vorlage auf der nächsten Seite. Der Bauherr gibt es frei.
2. **In den Projektvorgaben verankern.** Das Schema sollte in den Projektvorgaben und, soweit einschlägig, in Planungs- und Bauverträgen referenziert werden. Welche Pflichten daraus für die einzelnen Beteiligten folgen, ist vertraglich zu regeln.
3. **Wertelisten einfrieren.** Gewerke, Bauteile, Plantypen und Ebenen werden vollständig aufgelistet. Ergänzungen sind möglich, Änderungen bestehender Werte nicht.
4. **Im Planserver hinterlegen.** Das Schema wird als Vorlage angelegt. Ein geeigneter Planserver prüft hochgeladene Dateien gegen die Codierung und weist falsche Nummern mit Fehlerbericht ab.
5. **Kickoff mit allen Planern.** Eine Stunde, alle Fachplaner, Schema und Planlauf erklären, Fragen klären. Danach gibt es keine Ausnahmen.
6. **Erste zehn Pläne prüfen.** Planungskoordination kontrolliert die ersten Uploads jedes Büros und gibt Rückmeldung, bevor sich Fehler multiplizieren.
7. **Stichproben im laufenden Projekt.** Monatlich zehn Pläne prüfen: Nummer, Index, Status, Verwendungszweck, Verteilung.

8. VORLAGE: IHR PLANNUMMERNSCHEMA

Ausfüllen, vom Bauherrn freigeben lassen, ins Projekthandbuch aufnehmen.

Projekt	Freigegeben durch	Datum
---------	-------------------	-------

Aufbau

Position	Baustein	Stellen	Verwendet (ja/nein)
1	Projektkürzel (in der Nummer / nur im Dateinamen)		
2	Gewerk / Fachplaner		
3	Planphase		
4	Bauabschnitt		
5	Bauteil / Gebäude		
6	Plantyp		
7	Ebene / Lage		
8	Laufende Nummer		
Index	Buchstabe A bis Z / Ziffern 00 bis 99; Schreibweise im Dateinamen		

Trennzeichen: _____ Zeichensatz: nur Großbuchstaben A bis Z und Ziffern 0 bis 9, Umlaute AE / OE / UE / SS. Gesperrte Zeichen: _____

Deckenpläne: Ebenencode bezeichnet ☐ Geschoss unter der Decke ☐ Geschoss über der Decke

Wertelisten

Gewerk	Code	Plantyp	Code

Gewerk	Code		Plantyp	Code

Bauabschnitt / Bauteil	Code		Ebene / Lage	Code

Planphase	Code		Status	Verwendungszweck
			Vorabzug	keine Ausführung
			Zur Prüfung	keine Ausführung
			Freigegeben zur	
			Freigegeben zur	
			Ungültig	keine Verwendung

Rollen im Planlauf

Aufgabe	Rolle	Person / Büro
Einstellen	planendes Büro	
Prüfen		
Freigeben zur Koordination		
Freigeben zur Ausführung		
Verteilen		
Stichprobenkontrolle		

Beispiel aus diesem Projekt

Plannummer: _____ Dateiname: _____

9. VOM SCHEMA ZUM PLANSERVER

Ein Schema auf Papier ist der erste Schritt. Es wirkt aber erst, wenn ein System es durchsetzt. Drei Dinge sollte ein Planserver dafür können:

- **Codierung prüfen.** Beim Hochladen wird der Dateiname gegen das Schema geprüft. Jeder Baustein wird gegen seine Werteliste abgeglichen. Falsche Codierung wird mit Fehleranalyse zurückgemeldet, nicht stillschweigend abgelegt.
- **Automatisch einsortieren.** Aus der Codierung werden Gewerk, Phase, Bauteil, Plantyp und Ebene als Merkmale übernommen. Der Plan wird ohne manuelles Zuordnen abgelegt, Filter greifen sofort.
- **Index, Status und Historie führen.** Ein neuer Index wird als neue Version desselben Plans erkannt. Der Status wird im System gesetzt, nicht im Dateinamen. Versions-, Aktions- und Workflowhistorie machen nachvollziehbar, welcher Stand wann galt, wer ihn freigegeben und wer ihn erhalten hat.

In winplan wird das Plannummernschema in der Projekteinrichtung hinterlegt. Die Objektvorlage für Pläne bildet Bausteine und Wertelisten ab. Die Sammelübertragung prüft hochgeladene Dateien gegen die Codierung und zeigt an, welcher Baustein nicht zur Werteliste passt. Index, Status, Verteilung und Historie werden im Projektraum verwaltet. Über Pakete lassen sich Pläne gezielt für einzelne Empfänger wie Nachunternehmer freischalten.

Mehr dazu: winplan.de/planmanagement

Leitfaden Planfreigabe und Planlauf: winplan.de/wissen/planfreigabe-planlauf

Live ansehen: winplan.de/demo

Kontakt

NetzWerkPlan GmbH

Heidelberger Landstraße 186a
64297 Darmstadt

Telefon +49 6151 538300
anfrage@netzwerkplan.de
www.winplan.de

NetzWerkPlan wurde 1999 in Darmstadt gegründet und ist ein Unternehmen der ORCA Group. Das Unternehmen ist nach ISO/IEC 27001:2022 zertifiziert; der Geltungsbereich ergibt sich aus dem Zertifikat.

Weitere Arbeitshilfen unter winplan.de/vorlagen

© NetzWerkPlan GmbH · Stand 09/2026 · Weitergabe innerhalb Ihres Projekts ausdrücklich erwünscht. Keine Rechtsberatung.